

Dantons Tod

von Georg Büchner

Regie: Joachim Staritz

Komposition: Reiner Bredemeyer

Bearbeitung: Joachim Staritz

Produktion: DDR 1980, 109 Minuten

Die Hörspielfassung des im Jahre 1835 entstandenen Dramas über die französische Revolution schildert die Ereignisse kurz vor der Hinrichtung Dantons am 05.04.1794 in Paris. Die Kämpfe sind zugunsten der Jakobiner so gut wie entschieden. Das hungernde Volk schreit nach Verschärfung des Terrors. Robespierre, zusammen mit Danton einer der führenden Köpfe der französischen Revolution, erklärt in einer Rede die Herrschaft des Schreckens als die Waffe der Republik und Tugend. Er will die Revolution mit aller Härte weiter vorantreiben. Während für Robespierre die Revolution noch nicht abgeschlossen ist, plädiert Danton jedoch für die Beendigung des Terrors. Daraufhin kommt es zu Fraktionskämpfen zwischen den Jakobinern, denen Robespierre und St. Just angehören, sowie Danton und dessen Anhängern. Robespierre spricht sich für die Beseitigung der Danton-Fraktion aus, die den Erfolg der Revolution bedroht. Danton interessiert sich eher für leichtlebige Damen und zeigt sich sonst illusionslos. Er denkt nicht einmal daran, auf Anraten seiner Freunde zu fliehen. Und auch ein Gespräch zwischen ihm und Robespierre bleibt ergebnislos. Robespierre beschließt die Vernichtung Dantons. Danton und seine Anhänger werden verhaftet und zum Tode verurteilt.

Julie: Ursula Karusseit

Lucile: Bärbel Bolle

Marion: Renate Krößner

Simons Weib: Agnes Kraus

Rosalie und erstes Weib: Blanche Kommerell

Adelaide und zweites Weib: Katarina Tomaschewsky

Bürger und Henker: Horst Lebinsky

Bürger und Henker: Edwin Marian

Danton: Günter Zschäckel

Robespierre: Dieter Mann

St. Just: Edgar Harter

Lacroix: Eberhard Esche

Camille: Michael Gwisdek

Hérault: Winfried Glatzeder

Philippeau: Wolf-Dieter Lingk

Legendre: Wolf-Dieter Panse